

Illustrierter
FCI - Standard Nr. 45

BERNER SENNENHUND (Dürnbächler)

Erstellt und genehmigt durch den Schweizerischen
Klub für Berner Sennenhunde
© 2020 Klub für Berner Sennenhunde Januar 2020



URSPRUNG: Schweiz

VERWENDUNG:

Ursprünglich Wach-, Treib- und Zughund auf den Bauernhöfen im Kanton Bern, heute auch Familien- und vielseitiger Arbeitshund



Klassifikation FCI: Gruppe 2:

Pinscher und Schnauzer, Molossoide, Schweizer Sennenhunde

Sektion 3:

Schweizer Sennenhunde ohne Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS

Der Berner Sennenhund ist ein Bauernhund alter Herkunft, der in den Voralpengebieten und Teilen des Mittellandes in der Umgebung von Bern als Wach-, Zug- und Treibhund gehalten wurde. Nach dem Weiler und Gasthaus Dürnbach bei Riggisberg im Kanton Bern, wo dieser langhaarige, dreifarbige Hofhund besonders häufig vorkam, erhielt er seinen ursprünglichen Namen «Dürnbächler». Nachdem 1902, 1904 und 1907 bereits solche Hunde an Hundeausstellungen gezeigt worden waren, schlossen sich im November 1907 einige Hundezüchter aus Burgdorf zusammen, um die Rasse rein zu züchten. Sie gründeten den «Schweizerischen Dürnbächler-Klub» und stellten Rassekennzeichen auf. 1910 wurden an einer Hundeschau in Burgdorf, zu der viele Bauern der Umgebung ihre Dürnbächlerhunde brachten, bereits 107 Tiere vorgestellt.

Von da an erwarb sich die Rasse, in Anlehnung an die anderen Schweizer Sennenhunde nun «Berner Sennenhund» genannt, rasch Freunde in der ganzen Schweiz und bald auch im benachbarten Deutschland. Heute ist der Berner Sennenhund dank seiner attraktiven Dreifarbigkeit und seiner Anpassungsfähigkeit weltweit als Familienhund bekannt und beliebt.



Der optimale Familienhund



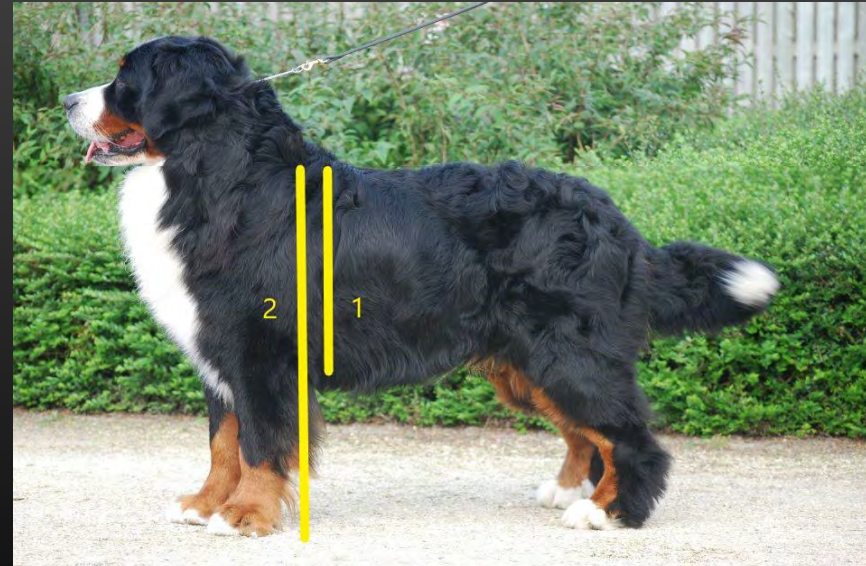
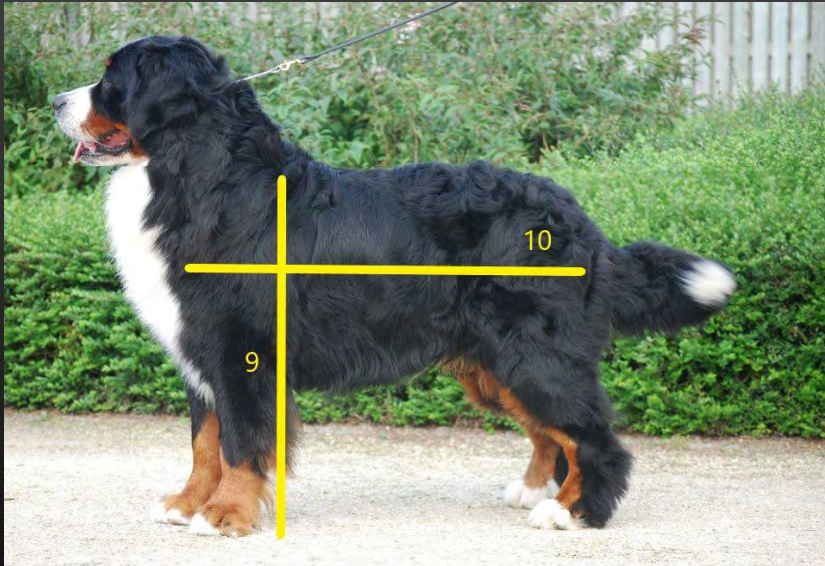
ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Langhaariger, dreifarbiger, übermittelgrosser kräftiger und beweglicher Gebrauchshund mit stämmigen Gliedmassen, harmonisch und ausgewogen



WICHTIGE PROPORTIONEN

- Verhältnis der Widerristhöhe zur vom Buggelenk zum Sitzbeinhöcker gemessenen Körperlänge ca. 9 : 10, eher kompakt als langgestreckt
- Die Widerristhöhe verhält sich zur Brusttiefe im Idealfall wie 2 : 1



GRÖSSE

Widerristhöhe: Für Rüden	64 – 70 cm	→	Ideal 66 – 68 cm
Für Hündinnen	58 – 66 cm	→	Ideal 60 – 63 cm



✗ nicht korrekt:
im Format quadratisch



✗ nicht korrekt:
lang im Format

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN)

Sicher, aufmerksam, wachsam und furchtlos in Alltagssituationen, gutmütig und anhänglich im Umgang mit vertrauten Personen, selbstsicher und friedlich gegenüber Fremden, mittleres Temperament, gute Führigkeit

Das Verhalten ist eines der wichtigsten Markenzeichen des Berner Sennenhundes!

Dem einzigartigen, gutmütigen und menschenfreundlichen Wesen muss weiterhin viel Beachtung geschenkt werden. Vom einstigen Bauernhund hat er sich zum vielseitigen Familien-, Begleit-, Therapie-, Sozial- und Sporthund entwickelt und sich in der Gesellschaft einen ganz neuen Stellenwert geschaffen. An die psychische Belastbarkeit und ans Nervenkostüm werden heute viel höhere Erwartungen gestellt. Der heutige Berner Sennenhund muss also absolut anpassungsfähig sein, ohne seine Eigenständigkeit und seine Sicherheit zu verlieren. Ein zurückhaltender, reservierter Rassevertreter sollte daher nicht mit vorzüglich bewertet werden.

Nur mit einem freien Verhalten kann der Bewegungsablauf, die Rutenhaltung und die Haltung optimal bewertet werden. Hunde, die marionettenhaft vorgeführt werden und die wie Statuen im Ring stehen, können vom Verhalten / Charakter nicht wirklich beurteilt werden.

 Aggressivität oder übermässige Ängstlichkeit sind disqualifizierende Fehler !

Berner Sennenhunde im Einsatz als Therapie/Sozialhunde





KOPF

Kräftig, Grösse harmonisch zur Gesamterscheinung, nicht zu wuchtig

Oberkopf

Schädel: Im Profil und von vorn gesehen wenig gewölbt, wenig ausgebildete Mittelfurche

Stopp: deutlich jedoch nicht zu stark ausgeprägt

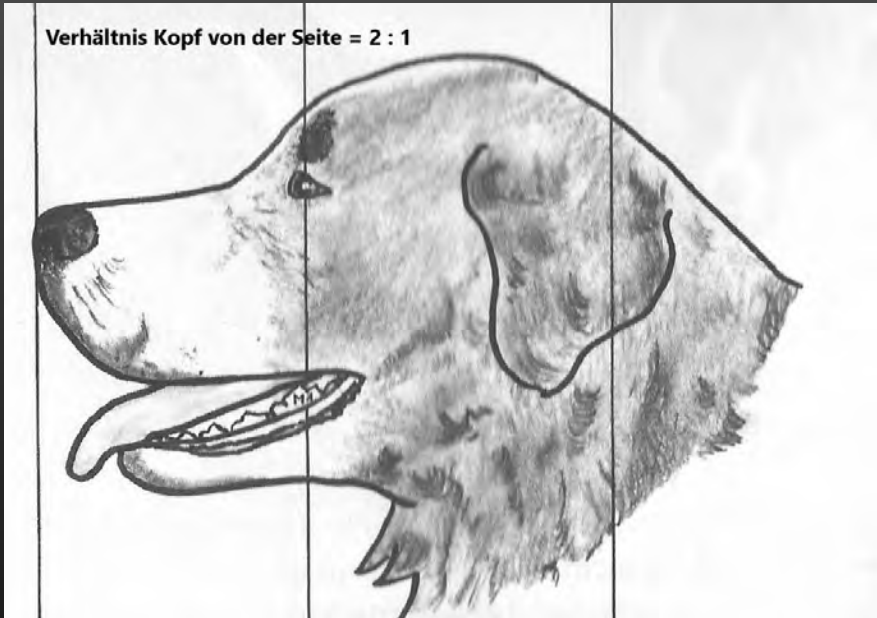


✓ Korrekter Rüdenkopf



✓ Korrekter Hündinnenkopf

Verhältnis Kopf und Fang 2:1



✓ Korrekter Stopp und Scheitel





✗ Nicht korrekt

Fang ist im Verhältnis zum Kopf zu kurz

Stopp ist zu stark ausgeprägt

Hellbraune Augen

Pigmentflecken

✗ Nicht korrekt
Flacher Scheitel, wenig Stopp



GESICHTSSCHÄDEL

Nasenschwamm: schwarz

Fang: kräftig, mittellang

Nasenrücken: gerade

Lefzen: anliegend, schwarz

✓ Korrekt





✗ Nicht korrekt

Offene Lefzen

✓ Korrekt

Dunkle Pigmentierung



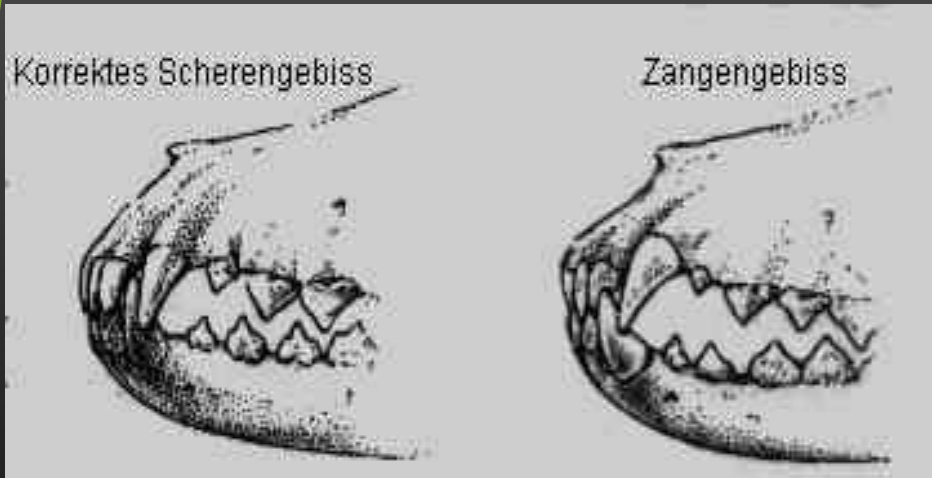
- ✗ Nicht korrekt
- Im Gesamten zuviel lose Haut
- Offene Lefzen
- Grosse Ohren



- ✗ Nicht korrekt
- Wenig Pigmentierung
- Tief angesetzte Ohren

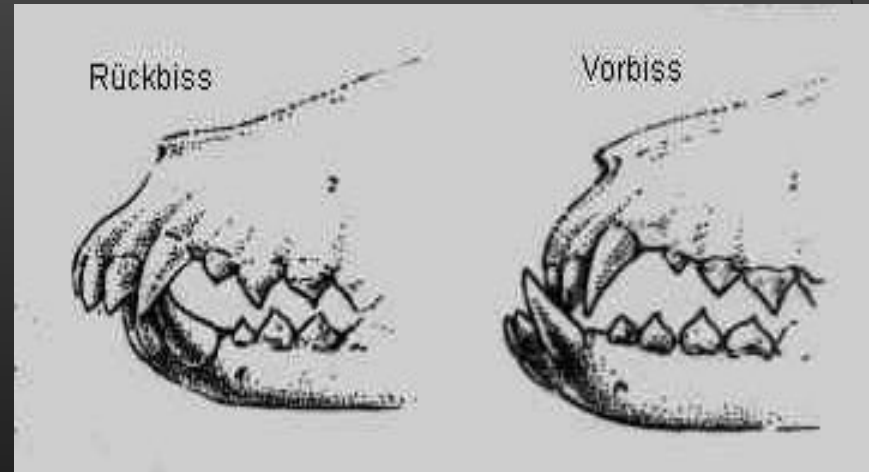
Kiefer/Zähne

Vollständiges, kräftiges Scherengebiss (M3 bleiben unberücksichtigt),
Zangengebiss toleriert



Korrekt

Nur toleriert !



Rückbiss, Vorbiss + **Kreuzbiss**
sind disqualifizierende Fehler !

☞ Im Ursprungsland Schweiz dürfen für die Zuchtverwendung höchstens
zwei P1 fehlen (M3 unberücksichtigt) !

Augen

Dunkelbraun, mandelförmig, mit gut anliegenden Lidern, nicht zu tiefliegend und nicht hervorstehend, loser Lidschluss ist fehlerhaft



✓ Korrekt



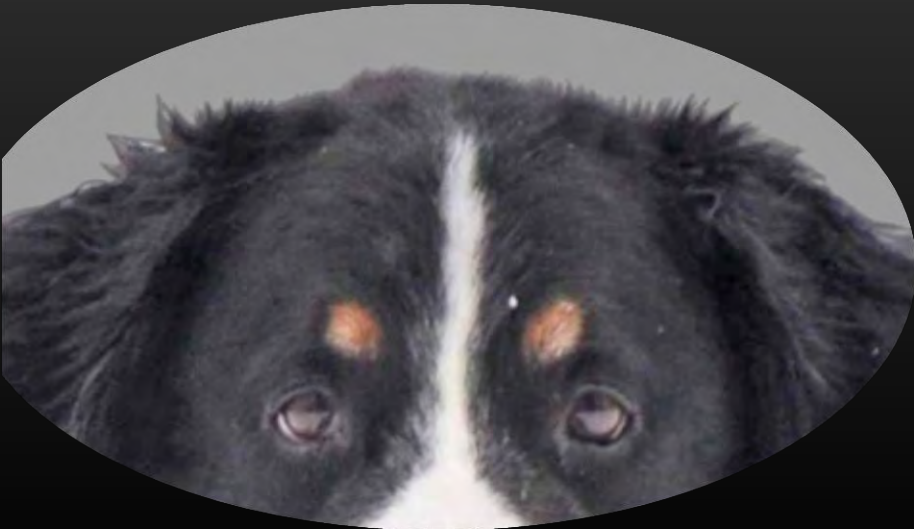
✗ Nicht korrekt

Offene lose Augenlider

☞ Zuchtausschliessend sind Entropium und Ektropium sowie ein oder zwei blaue Augen (Birkauge)!



✗ Nicht korrekt
helle runde Augen



✗ Nicht korrekt
Augen rund

Ohren

Mittelgross, hoch angesetzt, dreieckig, leicht abgerundet, in der Ruhe flach anliegend, bei Aufmerksamkeit wird der Ohransatz hinten aufgerichtet, wobei die Vorderkante am Kopf angeschmiegt bleibt



✓ Beide korrekte Ohrenhaltung



- ✗ Nicht korrekt
tief angesetzte und nach aussen getragene Ohren
Scheitel ist nicht flach, sondern stark gewölbt

HALS

Kräftig, muskulös, mittellang

KÖRPER

Obere Profillinie: Vom Hals leicht abwärts harmonisch in den Widerrist übergehend, dann gerade und horizontal verlaufend

Rücken: Fest, gerade und horizontal

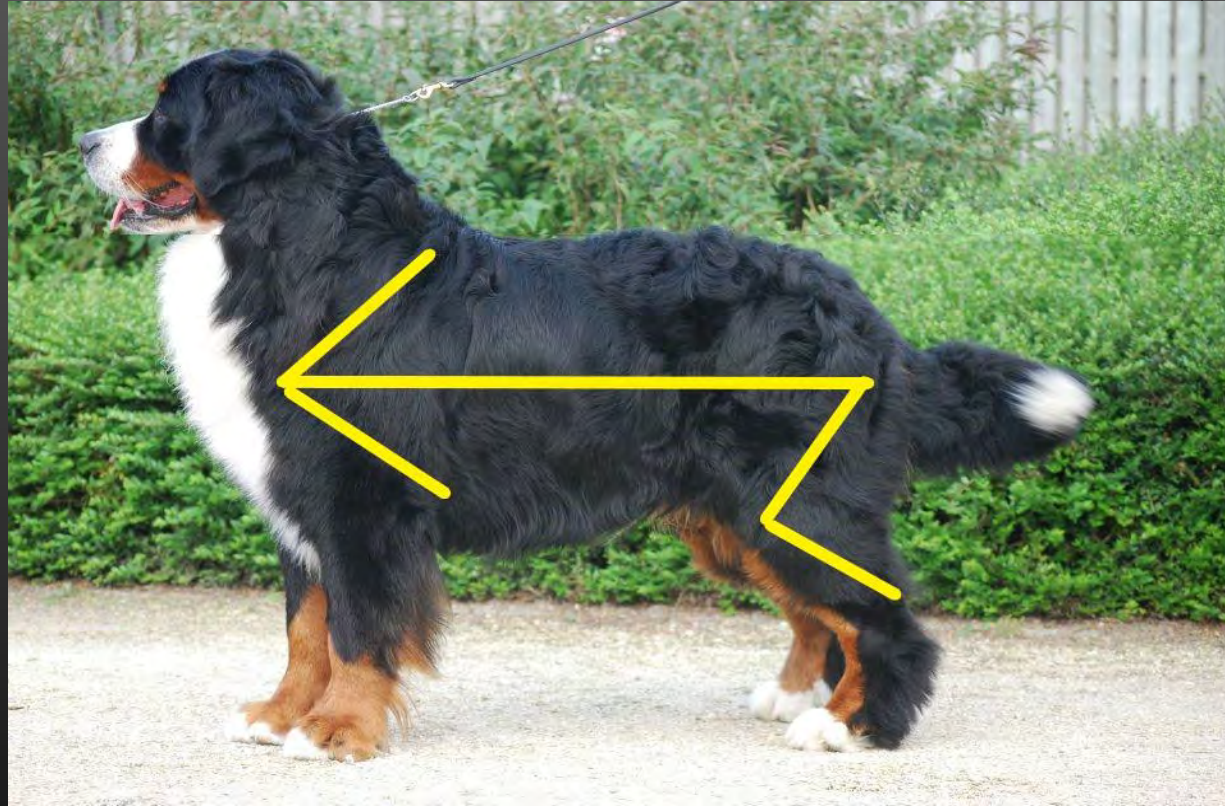
Lendenpartie: Breit und kräftig, von oben gesehen leicht eingezogen

Kruppe: Sanft abgerundet

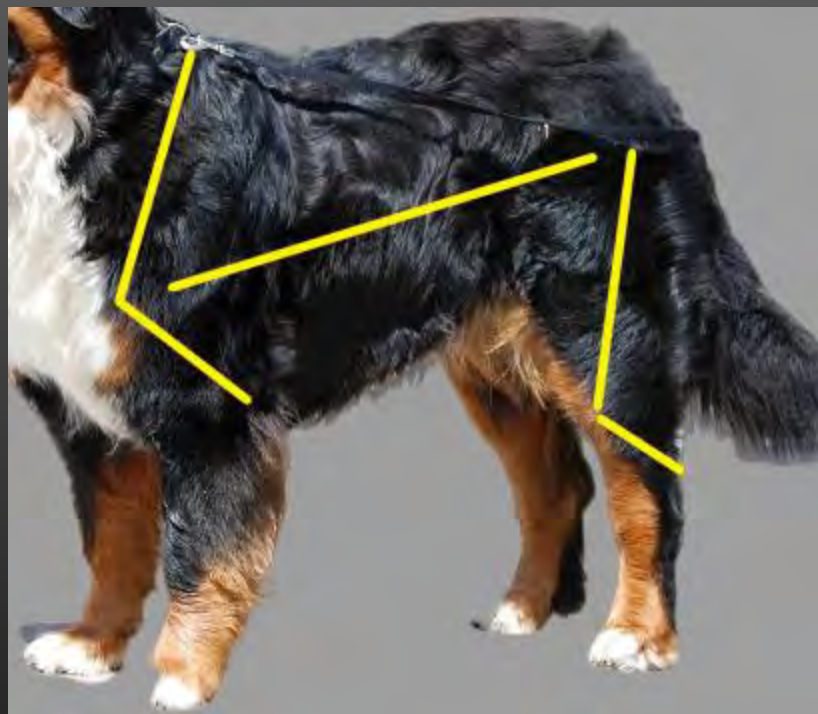


✓ Korrekt

Rückenlinie ist parallel
zur Linie Schulterpunkt
zum Sitzbeinhöcker



☞ Eine nachgebende Rückenlinie ist vor allem bei einer grossen und schweren Hunderasse in der Beurteilung nicht zu belohnen!



Nicht korrekt

Die Rückenlinie bildet keine Parallele zur Linie vom Schulterpunkt
zum Sitzbeinhöcker
Kurzer Oberarm und Unterschenkel

Brust

Breit und tief, bis zu den Ellbogen reichend, mit ausgeprägter Vorbrust, Rippenkorb möglichst lang, von breit ovalem Querschnitt



✓ Korrekt



✓ Korrekt

☞ Schon über lange Zeit hinaus ist eine mangelhafte Brustausformung ein markantes Problem beim Berner Sennenhund. Da dies weitere fehlerhafte Merkmale mit sich zieht, ist daher sehr darauf zu achten.

→ Das erfordert beim Richten ein genaues Abtasten mit beiden Händen.



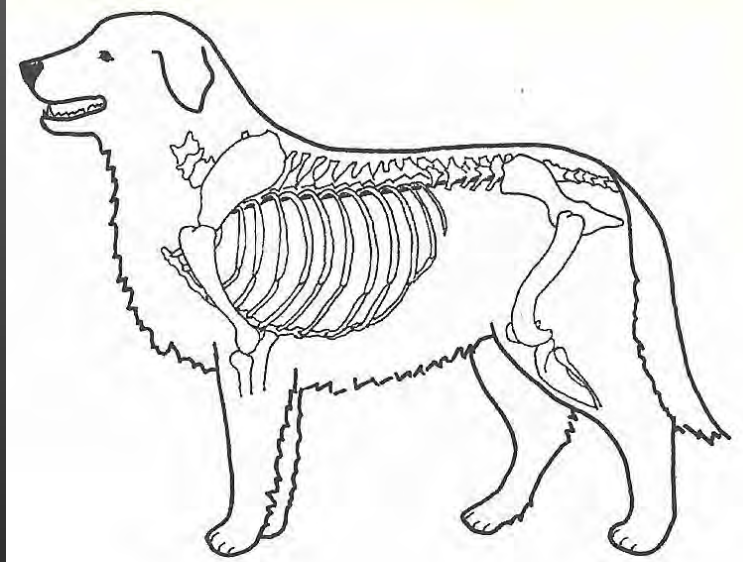
✗ Nicht korrekt
Schmale Brust



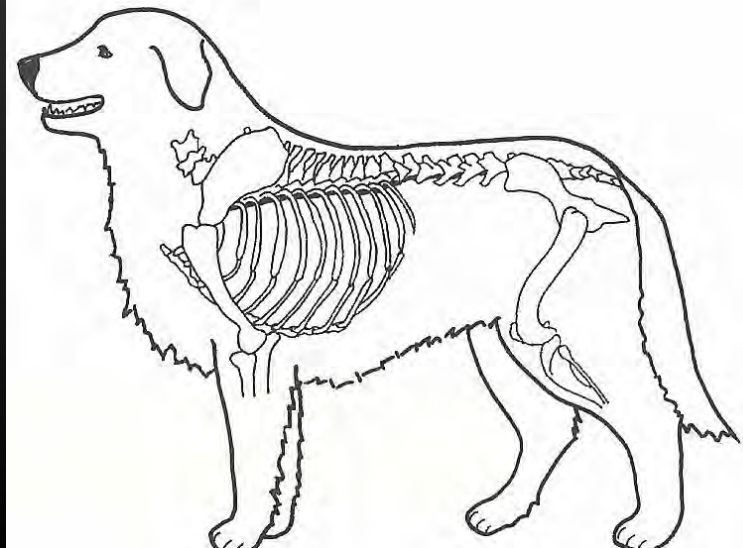
✗ Nicht korrekt
wenig Vorbrust

✓ Korrekt

Rippenkorb lang,
Lendenpartie kurz



✗ Nicht korrekt
Rippenkorb kurz
Lendenpartie lang



Untere Profillinie und Bauch

Vom Brustkorb zur Hinterhand leicht ansteigend



RUTE

Buschig, mindestens bis zum Sprunggelenk reichend, in Ruhestellung hängend, in der Bewegung schwebend, auf Rückenhöhe oder leicht darüber getragen



✓ Korrekt
im Stand Rute hängend



✗ Nicht korrekt
Rute geklemmt

✓ Korrekt

In Bewegung leicht über
Rückenhöhe getragen



✓ Korrekt

In Bewegung auf Rückenhöhe
getragen



- ✗ Nicht korrekt
Hohe Rutenhaltung, den Rücken, aber noch nicht berührend



- ☞ Knickrute und Ringelrute sind disqualifizierende Fehler!

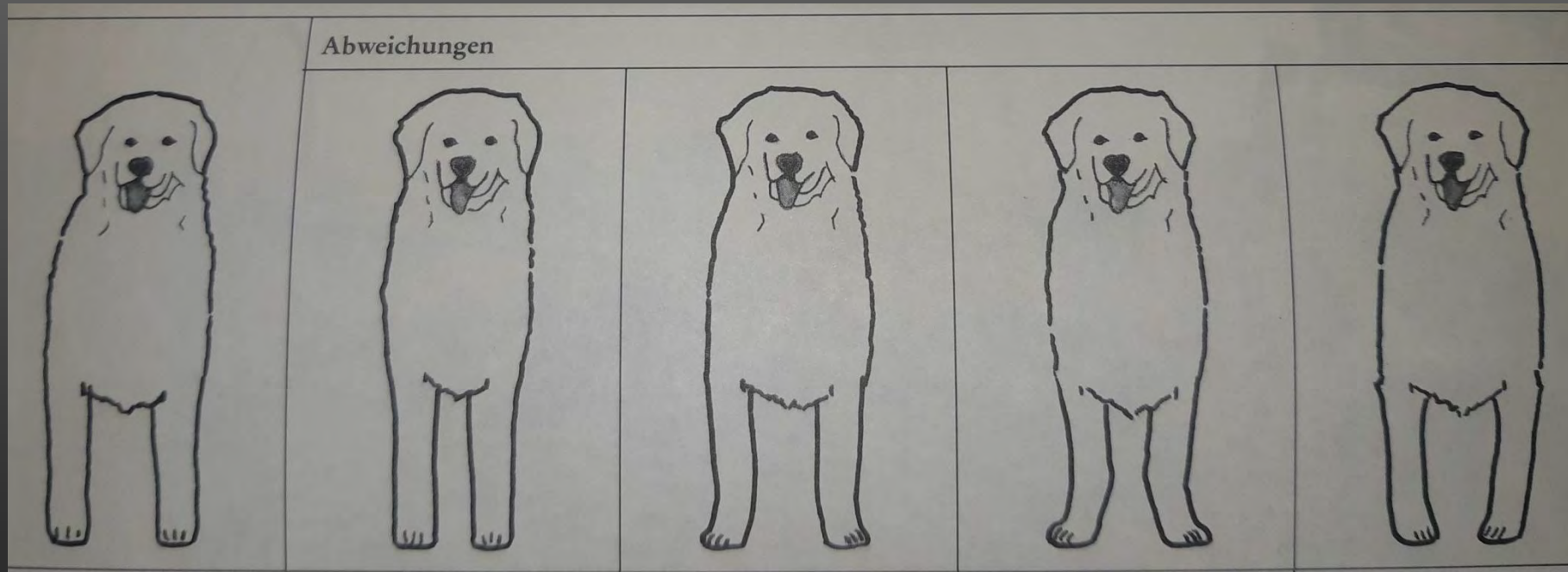
GLIEDMASSEN

Allgemeines: Kräftiger Knochenbau

Vordergliedmassen: Vorderläufe von vorne gesehen gerade und parallel, Stellung eher breit

✓ Korrekt





1

2

3

4

5

1. ✓ Korrekt -> parallel und gerade, eher breit
2. ✗ Nicht korrekt -> parallel und gerade, aber schmal
3. ✗ Nicht korrekt -> eher breit, aber Pfoten ausgedreht
4. ✗ Nicht korrekt -> Ellbogen unterstellt, Pfoten stark ausgedreht
5. ✗ Nicht korrekt -> Ellbogen ausgedreht, Pfoten eingedreht

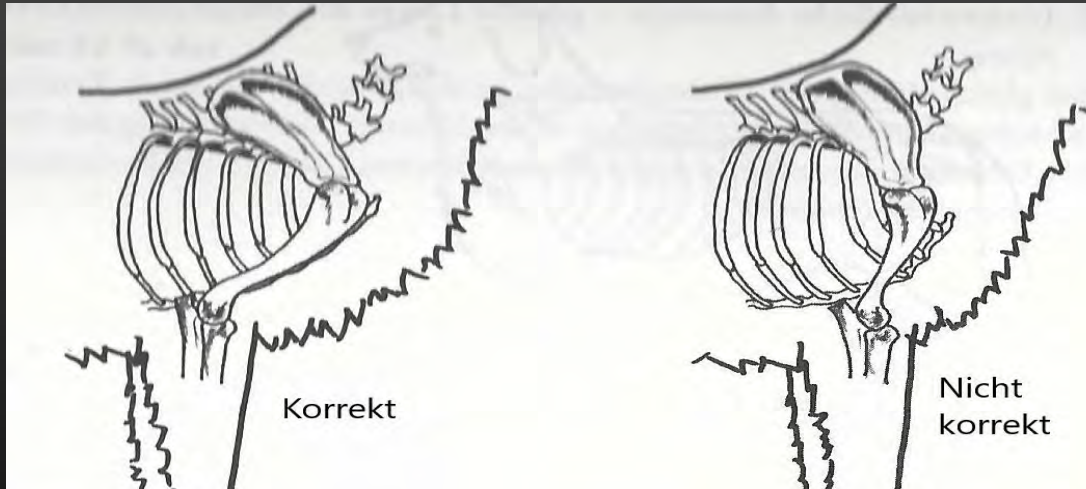
✗ Nicht korrekt
Ellbogen eingedreht und schmal im Stand



Schultern

Schulter: Schulterblatt kräftig, lang, schräggestellt, mit dem Oberarm einen nicht zu stumpfen Winkel bildend, anliegend und gut bemuskelt

Oberarm: Lang, schrägliegend



✓ Korrekt

Schulter deutlich schräg gestellt

= deutliche Winkelung zu sehen

Schulter und Oberarm beide lang

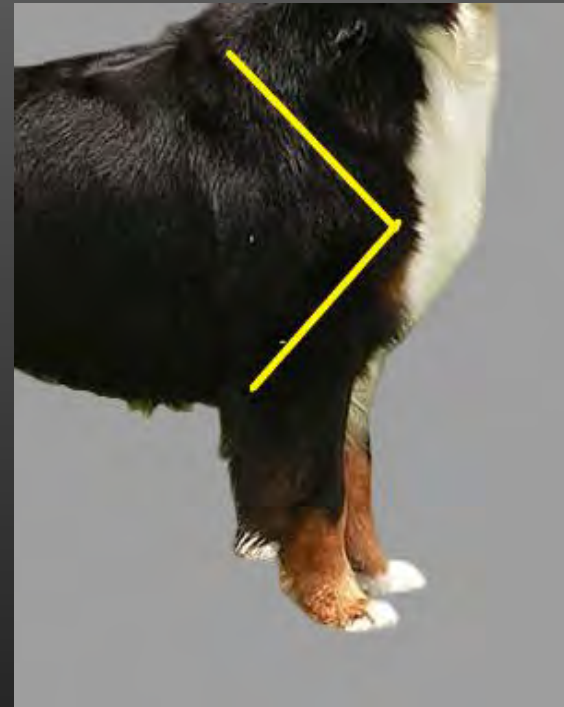
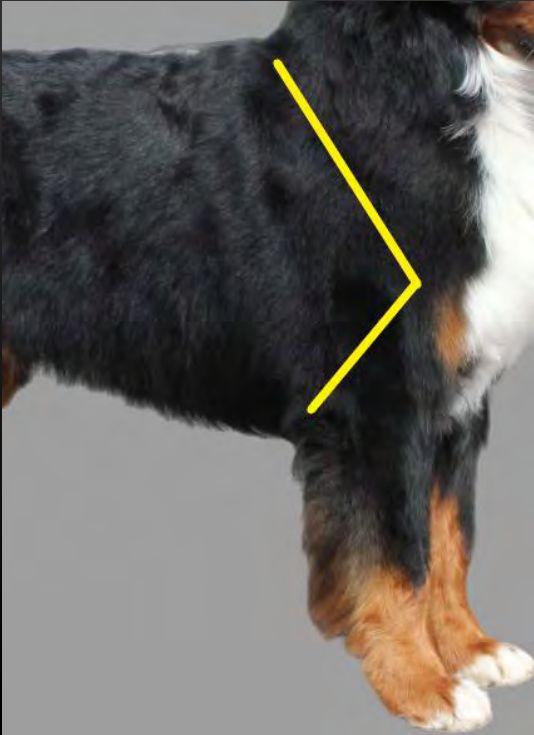
✗ Nicht korrekt

Schulter wenig schräg gestellt

= wenig Winkelung zu sehen

Schulter lang und Oberarm kurz

- ✓ Korrekt
mit deutlicher Vorbrust
Schulter und Oberarm gleich lang



- ✗ Nicht korrekt
Steil und wenig Vorbrust
Oberarm kurz

Ellbogen

Gut anliegend, weder ein- noch ausdrehend

✓ Korrekt



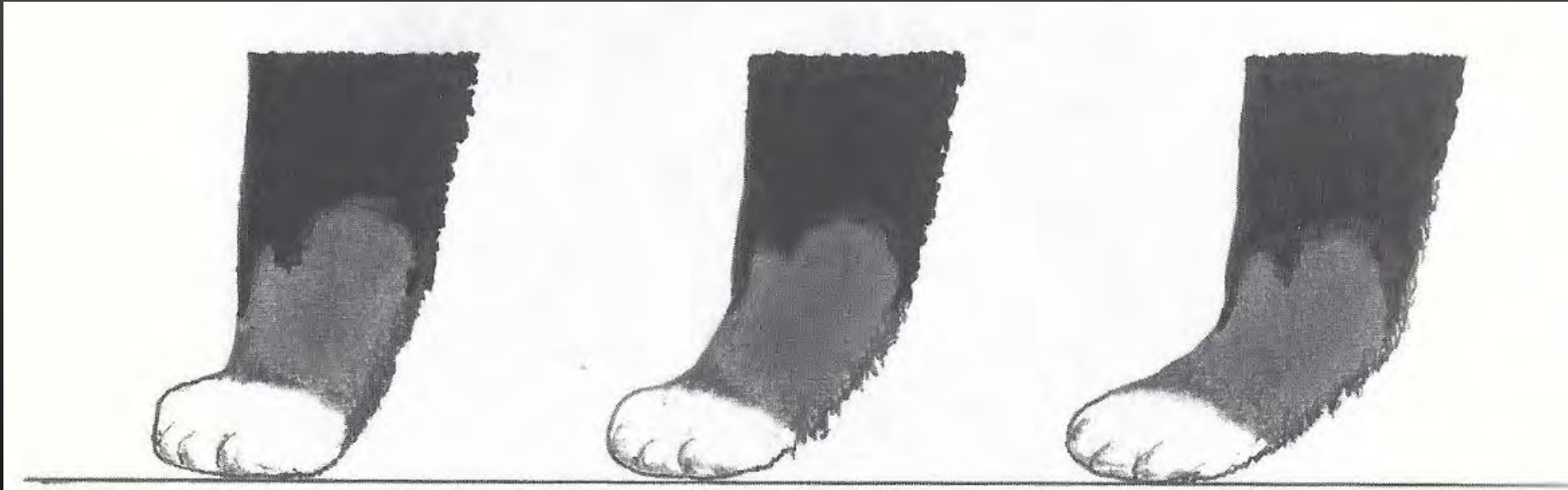
✗ Nicht korrekt

Ellbogen unterstellt, schmal im Stand,
weich im Mittelfussgelenk



Unterarm: Kräftig, gerade

Vordermittelfuss: Von der Seite gesehen nahezu senkrecht stehend, fest, von vorne gesehen in gerader Verlängerung des Unterarms



✗ steil

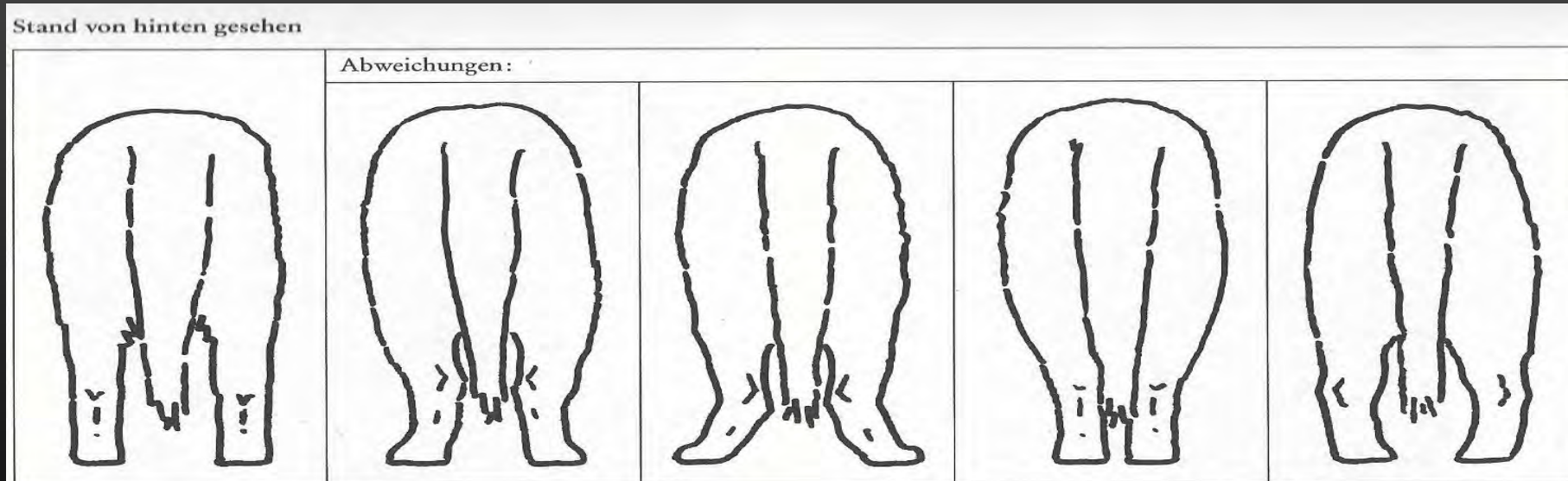
✓ korrekt

✗ nicht fest, nachgebend

Vorderpfoten: Kurz, rundlich, mit eng aneinander liegenden, gut gewölbten Zehen, weder einwärts noch auswärts gedreht

HINTERHAND:

Allgemeines: Stellung von hinten gesehen gerade und parallel, nicht zu eng



✓ Korrekt

✗ Pforten ausgedreht

✗ Pforten ausgedreht
und kuhhässig

✗ Boden-/hakeneng

✗ fassbeinig

- **Oberschenkel:** Lang, breit, kräftig und gut bemuskelt
- **Kniegelenk:** Deutlich gewinkelt
- **Unterschenkel:** Lang, gut schrägt liegend
- **Sprunggelenk:** Kräftig, gut gewinkelt
- **Hintermittelfuss:** Nahezu senkrecht gestellt. Die Afterkrallen müssen entfernt sein (ausser in den Ländern, in welchen die operative Entfernung der Afterkrallen gesetzlich verboten ist)
- **Hinterpfoten:** Etwas weniger gewölbt als die Vorderpfoten, weder einwärts noch auswärts gedreht



✓ Korrekt
Hinterhand, deutlich gewinkelt

✗ Nicht korrekt
überwinkelt





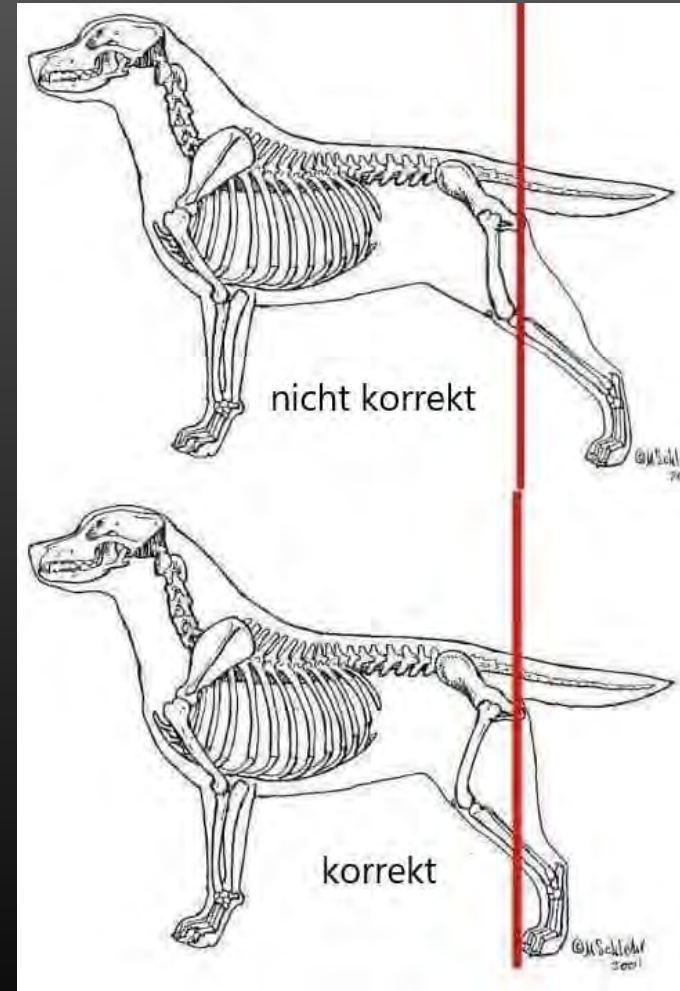
✗ Nicht korrekt
steil, lang im Oberschenkel,
kurzer Unterschenkel



✗ Nicht korrekt
wenig gewinkelt



✗ Nicht korrekt
Hinterhand zu weit hinten
→ atypisch!



GANGWERK

In allen Gangarten raumgreifender, gleichmässiger Bewegungsablauf, ausgreifender freier Vortritt und guter Schub aus der Hinterhand. Im Trab von vorn und von hinten gesehen geradlinige Gliedmassenführung



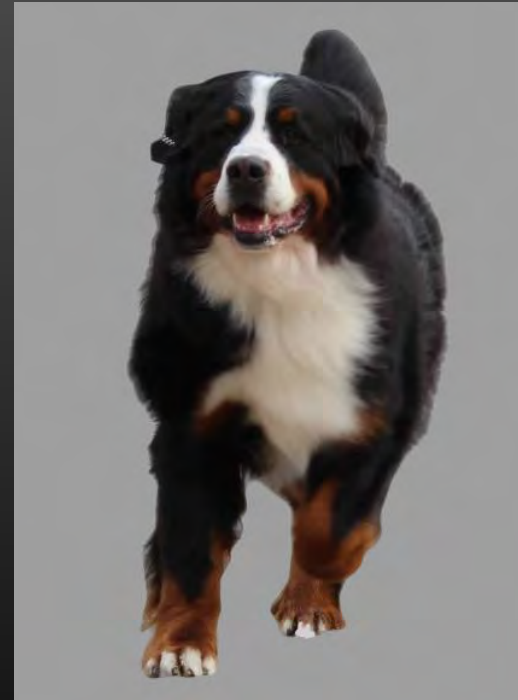
✓ Korrekt

Von der Seite mit Rutenhaltung auf Rückenhöhe

✓ Korrekt: von der Seite mit Rutenhaltung auf Rückenhöhe



✓ Korrekt
von hinten breit



✓ Korrekt
von vorne Ellbogen weder
ein noch ausgedreht

HAARKLEID

Haar: Lang und glänzend, schlicht oder leicht gewellt

✓ Korrekt



✗ Nicht korrekt

Offene, behandelte Haartextur

nicht tiefschwarz → nicht natürlich → nicht erwünscht!



✗ Nicht korrekt
Haarkleid kurz



☞ Disqualifizierender Fehler ist → Kurz- oder Stockhaar!

Das lange Haarkleid ist ebenfalls ein typisches Merkmal des Berner Sennenhundes! Daher soll auf die natürliche Erscheinung geachtet werden. Dies bedeutet langes Deckhaar und Unterwolle muss vorhanden sein!

Farbe: Tiefschwarze Grundfarbe, mit sattem, braunrotem Brand an den Backen, über den Augen, an allen vier Läufen und auf der Brust

Weisse Abzeichen wie folgt:

Saubere weiss symmetrische Kopfzeichnung: Blesse, die sich gegen die Nase hin beidseitig zur weissen Fangzeichnung verbreitert. Die Blesse sollte nicht bis an die Überaugenflecken und die weisse Fangzeichnung höchstens bis zu den Lippenwinkeln reichen.

Weisse, mässig breite, durchgehende Kehle- und Brustzeichnung

Erwünscht: Weisse Pfoten, weisse Rutenspitze

Toleriert: Kleiner weisser Nackenfleck, kleiner weisser Afterfleck



All diese Kopfweiss- und Pfotenmarkierungen sind akzeptiert! Das Schwergewicht soll auf wichtigere Merkmale gelegt werden. Weiss an der Rutenspitze oder den Pfoten sind wohl erwünscht, aber beim Fehlen bei der Bewertung nicht zu bestrafen!

☞ Lediglich eine andere Grundfarbe als Schwarz und fehlende Dreifarbigkeit sind disqualifizierende Fehler!

FEHLER 1 / 2

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Unsicheres Verhalten
- Feiner Knochenbau
- Unregelmässige Stellung der Schneidezähne, sofern der Gebisschluss erhalten bleibt
- Fehlen von anderen Zähnen als höchstens zwei PM1 (Prämolaren 1): die M3 bleiben unberücksichtigt

Haarkleid

- Ausgeprägtes Kraushaar

FEHLER 2/ 2

Zeichnungs- und Farbfehler:

- Fehlende weisse Kopfzeichnung
- Zu breite Blesse und/oder weisse Fangzeichnung, die deutlich über die Lefzenwinkel hinausreicht
- Weisser Halskragen
- Grosser weisser Nackenfleck (Grösster Durchmesser über 6 cm)
- Afterfleck (Grösster Durchmesser über 6 cm)
- Weiss an den Vorderläufen, das deutlich über die Mitte des Mittelfusses hinaufreicht (Stiefel)
- Störend asymmetrische Zeichnung an Kopf und/oder Brust
- Schwarze Flecken und Streifen im Brustweiss
- Unsauberes Weiss (starke Pigmentflecken)
- Braun- oder Rotstich der schwarzen Grundfarbe

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

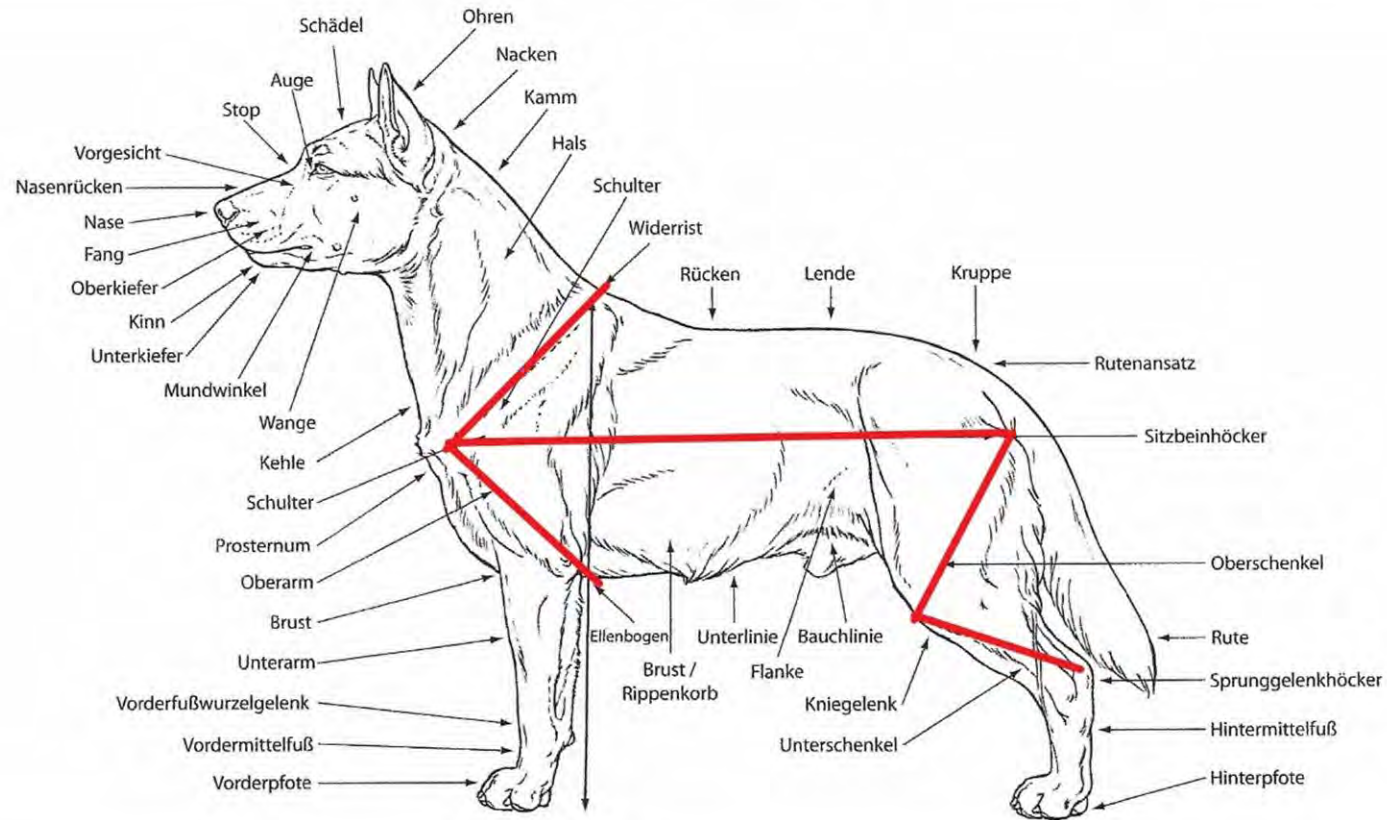
- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden
- Spaltnase
- Vorbiss, Rückbiss, Kreuzbiss
- Ein oder zwei blaue Augen (Birkauge)
- Entropium, Ektropium
- Knickrute, Ringelrute
- Kurz- oder Stockhaar
- Fehlende Dreifarbigkeit
- Andere Grundfarbe als Schwarz

N.B.

Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden

Zur Zucht sollen ausschliesslich funktional und klinisch gesunde rassetypische Hunde verwendet werden

ANATOMIE DES HUNDES





Helfen Sie uns, diese wunderschöne vielseitige Rasse im Sinne von «Fit for function» zu erhalten und wir danken Ihnen für die sorgfältige Auslese beim Richten.